

# **Landesjugendhilfeausschuss Mecklenburg-Vorpommern**

## **Protokoll**

### **der 16. Sitzung des 5. Landesjugendhilfeausschusses (LJHA) am 25.06.2009**

**Ort:** Landesamt für Gesundheit und Soziales M-V  
Abteilung Jugend und Familie/Landesjugendamt

**Beginn:** 09.30 Uhr  
**Ende:** 14.15 Uhr

**Leitung :** Herr Heibrock, Vorsitzender

**Protokoll:** Frau Klose, LAGuS M-V, Abt. Jugend und Familie/  
Landesjugendamt

#### **Anwesenheit:**

Die Anwesenheitsliste der 16. Sitzung wird als Anlage dem Protokoll beigelegt.

## **TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Sitzung wird durch den Vorsitzenden eröffnet und die Anwesenden begrüßt. Die Beschlussfähigkeit des 5. Landesjugendhilfeausschusses ist gegeben, anwesend sind 9 von 15 stimmberechtigten Mitgliedern / Stellvertreter/innen).

## **TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende bittet unter TOP 4 um Ergänzung als TOP 4 b zur Abstimmung zum weiteren Vorgehen bezüglich Kindertagesförderungsgesetzes (KiföG M-V).

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

## **TOP 3 Protokoll- und Beschlusskontrolle der 15. Sitzung**

Das Protokoll der 15. Sitzung wird bestätigt.

Zur Beschlusskontrolle der 15. Sitzung erfolgen folgende Anmerkungen:

- Versand der auf der Sitzung am 16.04.09 beschlossenen Papiere ist erfolgt.
- Gemeinsame Sitzung des 5. LJHA mit dem Sozialausschuss des Landtages hat am 27.05.09 stattgefunden.
- Die für den 14.05.09 geplante Sondersitzung des 5. LJHA musste auf Grund der Verhinderung geladener Teilnehmer entfallen.
- Das für die aktuelle Sitzung geplante Thema Fachkräfteentwicklung wird auf die Sitzung am 03.09.09 verschoben.

Die Beschlusskontrolle der 15. Sitzung wird bestätigt.

## **TOP 4 b Vorgehen bezüglich KiföG M-V**

Der Vorsitzende berichtet zur nicht öffentlichen Sitzung mit dem Sozialausschuss des Landtages an der er sowie einige weitere Mitglieder des 5. LJHA teilgenommen haben. Hauptthema war die umfassende Novellierung des KiföG M-V.

Die FDP-Landtagsfraktion gab zu diesem Termin eine Pressemitteilung heraus. Dazu erfolgten eine telefonische Verständigung des Vorsitzenden mit der Sozialministerin und die Vereinbarung eines Gespräches der Sozialministerin mit dem LJHA und dem Unterausschuss Kindertagesbetreuung/Tagespflege.

Auf Einladung der Sozialministerin fand das Treffen am 19.06.09 unter Teilnahme des Vorsitzenden, Mitgliedern des Unterausschusses, Verantwortlichen der KiföG-Projektgruppe des Sozialministeriums sowie Herrn Heydorn von der SPD-Landtagsfraktion statt.

Die Sozialministerin signalisierte Bereitschaft zum breiten Dialog mit dem LJHA und dem Unterausschuss. Es wurde eine umfängliche Novellierung des KiföG M-V mit Verbandsanhörung diskutiert. Um eine nochmalige Erörterung der Novellierung und eine weitere Zuarbeit des 5. LJHA zu ermöglichen, wurde eine Verschiebung der Kabinettsbefassung mit dem KiföG M-V auf Mitte September 2009 zugesagt.

Der LJHA wurde gebeten Gedanken und Vorstellungen zur Verwendung der zusätzlichen finanziellen Mittel (15 Mio. Euro, abzüglich Mittel für die

Fehlbedarfsdeckung auf Grund erhöhter Kinderzahlen an die Kommunen) abzustimmen und eine Rückmeldung an die Sozialministerin vorzunehmen. Der Unterausschuss soll sich auf seiner Sitzung am 30.06.09 mit dem Thema befassen und eine Vorlage für den LJHA erarbeiten. Eine Verständigung soll weiterhin zur Entwicklung der Kindertagesstätten bis 2020 erfolgen.

Frau Sandmann äußert dazu, dass die umfassende Novellierung auf der Grundlage der 2. Effektstudie zum KiföG M-V und der Analyse deren Ergebnisse erfolgen müsse. Der Versuch zur Erarbeitung einer gemeinsamen Positionierung des LJHA sollte unternommen werden, obwohl das Gelingen als schwierig erachtet wird. Als langfristige Zielstellung sollte ein Vorschlag für einen Stufenplan zur Entwicklung der KITA 2020 und zu dessen Umsetzung erfolgen. Als Qualitätsmerkmale sollten dabei vor allem die Personalausstattung und der Zeitfaktor für die unmittelbare pädagogische Arbeit am Kind Berücksichtigung finden.

Der Vorsitzende schlägt zum weiteren Vorgehen vor, in einem 1. Schritt Einfluss auf die unmittelbare Novellierung des KiföG M-V zu nehmen und im 2. Schritt die Entwicklung der KITA 2020 zu betrachten.

Um den engen Zeitrahmen für die Zuarbeit an das Sozialministerium einzuhalten erfolgt der Vorschlag zur Durchführung einer Sondersitzung. Die Mitglieder verständigen sich auf den 10.07.09.

Auf die Einladung zur Sitzung per Post wird mit Bezug auf die enge Terminlichkeit verzichtet.

Der Vorsitzende informiert weiterhin zum Ergebnis des Umlaufbeschlussverfahrens zum Entwurf eines Gesetzes über die Zuordnung von Aufgaben im Rahmen der Landkreisneuordnung; Verbandsanhörung lt. Schreiben des Innenministeriums M-V vom 12.05.09.

Abstimmung zur Durchführung des Umlaufbeschlussverfahrens:

<b>Zustimmungen</b>	<b>11</b>
<b>Ablehnungen</b>	<b>2</b>

Umlaufbeschluss zur Beschlussvorlage:

<b>JA-Stimmen</b>	<b>10</b>
<b>NEIN-Stimmen</b>	<b>2</b>
<b>Enthaltungen</b>	<b>1</b>

Die mehrheitlich beschlossene Stellungnahme wurde dem Staatssekretär des Innenministeriums übersandt.

Bezüglich der durch den Landesjugendring benannten LJHA-Mitglieder wurde dem Sozialministerium folgende Veränderung mitgeteilt: als neues stimmberechtigtes Mitglied wird Frau Katrin Zschau benannt, Herr Stephan Thiemann wird stellvertretendes Mitglied.

## **TOP 4      Vorstellung der 2. Effektstudie zum Kindertagesförderungsgesetz (KiföG M-V)**

Der Vorsitzende begrüßt Frau Prof. Mönch-Kalina und bittet Sie, dem LJHA die 2. Effektstudie und deren Ergebnisse vorzustellen.

Frau Prof. Mönch-Kalina informiert, dass die Studie seit dem 09.06.09 unter [www.kita-portal-mv.de](http://www.kita-portal-mv.de) im Internet verfügbar ist.

Sie erläutert die zu Grunde liegende Ausgangssituation zur Erstellung der 2. Effektstudie und die Schwerpunkte der Evaluation. Weiterhin geht Sie auf die Untersuchungsmethode und die Datenbasis ein. Es werden das Meinungsbild der Eltern, weitere Novellierungsnotwendigkeiten aus der Sicht der Praxis (Jugendämter, Träger, KITA's, Eltern) und der Studie aufgezeigt.

Wichtige Eckpunkte der Studie sind u. a.:

- die Leistungsentgeltentwicklung und –finanzierung (Landesfinanzierung, Beteiligung der Gemeinden)
- die Entwicklung der Elternbeiträge
- Vorschläge für ein neues Finanzierungssystem
- Vorschläge zum Betreuungsschlüssel.

Frau Prof. Mönch-Kalina stellt ihren Vortrag als Anlage für das Protokoll zur Verfügung.

Der Vorsitzende dankt Frau Prof. Mönch-Kalina für ihre Ausführungen und bittet um Nachfragen. Die Studie ist im Unterausschuss Kindertagesbetreuung/Tagespflege für die Weiterbeschäftigung mit der Novellierung des KiföG M-V einzubeziehen.

Die Mitglieder äußern sich wie folgt:

- Im Rahmen der Bildungskonzeption sollten zuzahlungspflichtige Angebote (z. B. Musik) als Leistung aufgenommen werden.
- Den Jugendämtern sollten die Anregungen zum neuen Finanzierungskonzept anhand konkreter rechenbarer Beispiele vorgestellt werden.
- Eine Definition des Standardangebotes muss erfolgen.
- Kitagerechte Standards für die Essenversorgung sind wünschenswert.

Zur Nachfrage zur Sinnhaftigkeit des Abschlusses von Landesrahmenverträgen zur KITA-Betreuung erklärt Frau Prof. Mönch-Kalina, dass dies bei erfolgreichen Verhandlungen als geeignetes Instrumentarium zu sehen wäre. Jedoch müssten dazu eine Klärung zu den Vertragsinhalten (wie bei Leistungsvereinbarungen) sowie die Definition von Standards durch das Land und die Beteiligten erfolgen.

Der Vorsitzende bittet um Zustimmung für den Arbeitsauftrag an den Unterausschuss Kindertagesbetreuung/Tagespflege zur nochmaligen Erarbeitung von Eckpunkten zur KiföG-Novellierung zur LJHA-Sondersitzung am 10.07.09. Alle Anregungen der gegenwärtigen Sitzung sollten dabei aufgegriffen werden. Das Arbeitspapier soll den Mitgliedern mindestens 1 Tag vor der Sitzung zur Verfügung stehen. Der Arbeitsauftrag wird durch die Mitglieder bestätigt.

Frau Prof. Mönch-Kalina verweist ergänzend auf die Stellungnahme des Städte- und Gemeindetages vom 24.06.09 und deren Berücksichtigung.

Der Vorsitzende verabschiedet Frau Dr. Heilmann, Leiterin Dezernat 22, LAGuS M-V, die als Gast an der Sitzung teilgenommen hat und in Kürze in die Freistellungsphase der Altersteilzeit eintritt. Er spricht ihr seinen Dank für die langjährige Mitarbeit im Unterausschuss sowie die Mitgestaltung im KITA-Bereich aus und überreicht einen Blumenstrauß.

Pause: 12.20 – 12.35 Uhr

### **TOP 5 Vorstellung des Modellprojektes Integrierte Berichterstattung M-V**

Der Vorsitzende schlägt vor den TOP auf Grund des engen Zeitplans der Sitzung auf die Tagesordnung der Sitzung am 03.09.09 zu verschieben. Zustimmung durch die Mitglieder erfolgt.

### **TOP 6 Auswirkungen der Föderalismusreform auf die Jugendhilfe in Mecklenburg-Vorpommern – BV 01/16/09**

Frau Hafemann, Vorsitzende des Unterausschusses Jugend- und Familienpolitische Fragen stellt den Mitgliedern die durch den Unterausschuss gefertigte Stellungnahme vor. Teil 1 (Verhältnis zwischen öffentlichen und freien Träger der Jugendhilfe) und 2 (Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse als Aufgabe der Jugendhilfe) der Stellungnahme wurden bereits im Rahmen vergangener Sitzungen im LJHA vorgetragen.

Der 3. Teil befasst sich mit der Gesamtverantwortung in der Jugendhilfe und Aufgabenverteilung zwischen den Jugendhilfeträgern. Es erfolgt zunächst eine Sachstandsdarstellung und nachfolgend die Beschäftigung mit 3 Varianten einer zweckmäßigen Aufgabenverteilung. Kostenfolgen sind nicht bekannt und wären noch abzuwägen. Der Erarbeitung des Papiers liegt eine sachorientierte Diskussion, keine einheitliche jedoch mehrheitliche Positionierung der Unterausschussmitglieder zu Grunde.

In einem weiteren Punkt wurden Kriterien zur Angliederung des Betriebserlaubnisverfahrens für Kindertageseinrichtungen zusammengetragen. Hier wird auf die Notwendigkeit der Einheitlichkeit beim Erlaubnisverfahren und die Existenz einheitlicher Qualitätsstandards hingewiesen.

Herr Bley äußert bezüglich des Aufgabenstrukturgesetzes, dass dieses nach Vorlage im Kabinett am 16.07.09 im Landtag behandelt wird. Die Zuordnung des Landesjugendamtes zum Kommunalen Sozialverband M-V ist weiterhin vorgesehen. Dies trifft dann gleichermaßen auf den LJHA zu.

Die Stellungnahme des LJHA kann Berücksichtigung im parlamentarischen Verfahren finden.

Frau Tegtmeier ergänzt, dass das Papier den Abklärungsprozess für die parlamentarische Beratung erleichtert.

Weiterhin wird zur Möglichkeit einer kurzfristigen Übermittlung des Papiers an alle Landtagsabgeordneten nachgefragt. Hier könnte ein Versand per E-Mail erfolgen.

Der Vorsitzende bittet die Mitglieder um Abstimmung zur Beschlussvorlage 01/16/09.

**Die Beschlussvorlage wird mit**

**7 JA-Stimmen**  
**2 Enthaltungen**

**angenommen.**

Beschlussfassung:

1. *Der 5. Landesjugendhilfeausschuss nimmt die durch den Unterausschuss Jugend- und Familienpolitische Grundsatzfragen/Jugendhilfeplanung erarbeitete Stellungnahme zu den möglichen Auswirkungen der Föderalismusreform auf die Kinder- und Jugendhilfe in Mecklenburg-Vorpommern zustimmend zur Kenntnis.*
2. *Die Vorlage soll der Fachöffentlichkeit, insbesondere wie folgt zur Verfügung gestellt werden:*
  - *Fraktionen des Landtages Mecklenburg-Vorpommern*
  - *Ministerium für Soziales und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern*
  - *Innenministerium Mecklenburg-Vorpommern*
  - *Landkreise und kreisfreie Städte Mecklenburg-Vorpommern*
  - *kommunale Spitzenverbände Mecklenburg-Vorpommern*
  - *LIGA der freien Wohlfahrtspflege Mecklenburg-Vorpommern*
  - *Vorsitzende der örtlichen Jugendhilfeausschüsse Mecklenburg-Vorpommern*

## **TOP 7      **Finanzielle Ausstattung des Landesjugendplanes Mecklenburg-Vorpommern****

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Laukat, Dezernat 21, des LAGuS M-V und bittet ihn dem LJHA die finanzielle Ausstattung des Landesjugendplanes zu erörtern.

Herr Laukat stellt anhand von Übersichten die Entwicklung der zugewiesenen und zugewendeten Haushaltsmittel im Zeitraum 2002 – 2009 vor. Die Unterlagen werden als Anlage zum Protokoll zur Verfügung gestellt.

Die Mitglieder bitten darum, dem Material die Übersicht der Anzahl der 10-26jährigen Einwohner in Mecklenburg-Vorpommern für diesen Zeitraum beizufügen, um eine Betrachtung der Auswirkung der Absenkung der Kinder- und Jugendlichenanzahlen in Mecklenburg-Vorpommern auf die Bereitstellung von finanziellen Mitteln vornehmen zu können. Ein weiterer Einsatz des LJHA für entsprechende Änderungen im Kinder- und Jugendförderungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern (KJFG M-V) sollte erfolgen.

Es erfolgt der Hinweis von Frau Hafemann, dass der Unterausschuss Jugend- und Familienpolitische Grundsatzfragen/Jugendhilfeplanung zum Thema laut noch offenem Arbeitsauftrag Lösungsmöglichkeiten erarbeiten soll.

Der Vorsitzende erklärt, dass der Arbeitsauftrag bestehen bleibt und Argumente zur Unterlegung gesammelt werden sollen.

Zur Förderung des Freiwilligen sozialen Jahres aus den Mitteln des Europäischen Sozialfonds wird die Frage zur weiteren Förderung nach 2013 aufgeworfen.

Das Sozialministerium ist laut Mitteilung von Herrn Bley ebenfalls mit der Thematik befasst. Hier zieht man einen demografieunabhängigen Teil zusätzlich zu einem Grundbetrag, auch unter Betrachtung von Mecklenburg-Vorpommern als Flächenland in Betracht.

## **TOP 8      **Berichte****

### **8.1            Bericht des Ministeriums für Soziales und Gesundheit**

Herr Bley berichtet zu folgenden Themen:

#### 1. Familienkonvent:

Veranstaltung am 29.06.09 ist von hoher Erwartungshaltung geprägt.

#### PRORA:

Am 11.07.09 findet die Grundsteinlegung zum Bau der dortigen Jugendherberge statt.

#### Haushalt:

Die Beschlussfassung zum Landeshaushalt erfolgt in Kürze.

#### Kinderschutz

Das Bundeskinderschutzgesetz wurde gestoppt.

Vorstellung des Arbeitsstandes zum durch das Sozialministerium initiierten Landesprogramm Frühe Hilfen und Qualitätsentwicklung zum Kinderschutz in M-V. Derzeit erfolgt der Sondierungsprozess zu den angedachten Maßnahmen.

Die Mitglieder bitten um fortlaufende Information zur Entwicklung des Landesprogramms und weisen auf die Wichtigkeit des Dialogs zwischen allen Akteuren zur Teilhabe am Prozess hin.

Frau Schild informiert zur prozesshaften Verständigung auf der Frühjahrsklausur der Jugendamtsleiter durch Herrn Bley.

Ergänzend informiert sie über den Abschluss von Vereinbarungen des örtlich zuständigen Schulamtes mit dem Landkreis Müritz zu § 8a SGB VIII.

### **8.2            Berichte der Vorsitzenden der UA des LJHA**

#### Unterausschuss Jugend- und Familienpolitische Fragen/Jugendhilfeplanung:

Frau Hafemann verabschiedet sich, bedingt durch einen Tätigkeitswechsel, als Vorsitzende des Unterausschusses und als stellvertretende Vorsitzende des LJHA.

2 größere Arbeitsaufträge konnten durch den Unterausschuss abgeschlossen werden. In Arbeit befindet sich das Thema *Fortbildung der Jugendhilfeausschüsse*. Hier kann im Oktober/November 2009 mit Ergebnissen gerechnet werden.

#### Unterausschuss Kinder- und Jugendhilfe/Bildung:

Die Vorsitzende teilt mit, dass im Unterausschuss ein Papier zur Kooperation von Jugendhilfe und Schule vorgeschlagen wurde. Dies wurde nicht von allen Mitgliedern bestätigt. Es erfolgt eine weitere Diskussion dazu.

Weiterhin beschäftigt sich der Unterausschuss mit der Erarbeitung von Richtlinien für die Arbeit der Jugendhilfe in Schulwerkstätten. Herr Prof. Prüß ergänzt dazu, dass die Vorstellungen des Unterausschusses dazu von den Vertretern des Bildungsministeriums abgewiesen wurden.

### **8.3 Bericht des Vorsitzenden des LJHA**

Keine weiteren Informationen (sh. dazu TOP 4 b).

### **8.4 Bericht der Verwaltung der Abt. 2 des LAGuS M-V (Landesjugendamt)**

Herr Steinsiek informiert zu folgenden Themen:

Ausnahmegenehmigungen lt. § 11 KiföG M-V:

Dazu sind durch den Fachbereich der Abteilung zwischenzeitlich positive und negative Entscheidungen erfolgt.

Hygienevorschriften in Ferienstätten:

Es wurden dazu Gespräche mit Herrn Schwarz, Junges Land für junge Leute M-V; Herrn Heibroek, Landesjugendring M-V; Herrn Morgenroth, Gesundheitsamt Müritz; Frau Dr. Poldrack, LAGuS M-V, Abteilung 3; Herrn Steinsiek und Frau Stumpf, LAGuS M-V, Abteilung 2 geführt und Ideen entwickelt. Eine Vorstellung im LJHA kann zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Arbeitsgruppen:

Es haben sich Arbeitsgruppen zu *Arbeitszeit/Betreuungsschlüssel* sowie zur *Geschlossenen Unterbringung* gegründet. Im Herbst wird die AG *Geschlossene Unterbringung* ein Modellprojekt auswerten. Frau Sandmann verweist hier auf eine mögliche Koppelung mit Ergebnissen der AG Jugendhilfe/Jugendpsychiatrie.

Auf Nachfrage zur personellen Situation in Dezernat 22 des LAGuS M-V nach der Verabschiedung von Frau Dr. Heilmann als Dezernentin erwidert Herr Steinsiek, das es hier noch keine Klärung gibt.

### **8.5 Berichte der Mitglieder des LJHA**

Frau Hafemann berichtet zur Teilnahme in Vertretung des Vorsitzenden an der Vorstellung des Berichtes zur Lebenssituation von Haushalten mit Kindern in Mecklenburg-Vorpommern durch die vom Sozialministerium beauftragte Firma PROGNOSE AG am 29.04.09 und schlägt vor, das Thema auch im LJHA aufzugreifen.

Der Vorsitzende dankt Frau Hafemann für die langjährige gute und produktive Zusammenarbeit sowie für die Arbeit im LJHA als Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende und überreicht einen Blumenstrauß.

## **TOP 9 Sonstiges**

Als Tagungsort für die Sondersitzung am 10.07.09 wird das Landratsamt Waren festgelegt.

### **• Vorschläge für die Tagesordnung der Sitzung am 03.09.09**

- Fachkräfteentwicklung in Mecklenburg-Vorpommern
- Integrierte Berichterstattung M-V
- Vorstellung des Berichtes zur Lebenssituation von Haushalten mit Kindern in Mecklenburg-Vorpommern (PROGNOS AG)
- Adoption (Frau Reimer)